

So far away | YoonMin

Von GreenKuro

Kapitel 41: Youth

Zwei Wochen später war es endlich soweit. Ich stand mit meiner Cousine in der noch leeren Zweizimmerwohnung und wir trugen gerade meine paar Sachen hoch. Die Wohnung befand sich im dritten Stock, weshalb ich froh war, noch nicht so viele Möbel zu besitzen, die wir die Treppe hätten hoch tragen müssen.

Nachdem wir meine Sachen alle hochgetragen hatten, räumten wir noch die Wohnung um und bauten Alles auf. Ich hatte bis jetzt nur die notwendigsten Sachen, die zum Überleben reichten. Den Rest würde ich mir später irgendwann mal von meinem Lohn kaufen. Aber dazu musste ich erst einmal arbeiten gehen. Meinen ersten Tag würde ich nächste Woche haben und ich war schon etwas nervös deswegen. Ich hoffte mal, ich würde mich nicht all zu blöd anstellen...

Jetzt stand erst mal ein Abschied an. Ich war meiner Cousine sehr dankbar für Alles, was sie für mich getan hatte. Sie war für mich da, als ich Niemanden mehr an meiner Seite hatte. Sie hat mich wieder aufgebaut. Doch jetzt musste ich auf eigenen Beinen stehen und mein Leben selbst in den Griff bekommen.

Ein paar Tage später war es dann soweit. Etwas unschlüssig stand ich vor dem Schnellrestaurant und sah mich um. Ich war etwas zu früh und überlegte fieberhaft, ob ich schon reingehen sollte. Jimin hatte ich von meiner Nervosität erzählt und er hatte versucht mich zu beruhigen. Er wollte sich noch heute Abend mit mir treffen um mich höchstwahrscheinlich auszuquetschen. Er war nun mal einfach neugierig. Wir hatten uns generell viel zu erzählen. Mich würde interessieren, ob er inzwischen auch schon Pläne für seine Zukunft hatte oder ob er noch im Unwissenden schwelgte. Allerdings musste ich jetzt erst einmal arbeiten gehen, weshalb ich das Gebäude dann doch zu früh betrat. Aber das würde doch einen guten Eindruck machen oder nicht?

Erschöpft ließ ich mich auf mein Bett fallen. Das Treffen mit Jimin hatte ich abgesagt. Wäre ich hingegangen, hätte ich ihm nicht viel erzählen können. Ich war hundemüde und nicht wirklich in der Lage dazu, etwas von meinem neuen Job zu erzählen. Heute hatte ich zwar noch nicht viel gemacht, aber man hatte mir sämtliche Sachen erklärt und es war schwer, sich alles zu behalten. Am liebsten hätte ich ja mitgeschrieben, doch mein Ausbilder war viel zu schnell. Es war eine Kunst für sich, dass ich Alles auf Anhieb verstanden hatte, was mich ein wenig wunderte. Ich war gespannt, ob ich morgen noch die ganzen Abläufe wusste oder ob mein Kurzzeitgedächtnis dann versagen würde. Nur jetzt hatte ich erst einmal ein anderes Problem. Und zwar meine Cousine. Sunhi spamte mich gerade zu und fragte mich aus. Ich wusste, dass wenn ich sie abblocken würde, sie mich nicht in Ruhe lassen würde, weshalb ich ihr gezwungenermaßen antwortete.

„Alles gut. Nur müde wie sonst was. Aber ich bin ja immer müde...“, antwortete ich ihr

und musste irgendwie grinsen, besonders als ich ihre Antwort las.

„Stimmt. Wo bleibt eigentlich mein tägliches Selfie?“ Bevor sie ohne mich wieder zurück nach Daegu gefahren war, hatten wir noch ausgemacht, dass ich ihr täglich ein Bild von mir schicken musste, damit sie sich keine Sorgen machen musste. Ich würde ihr nämlich zutrauen, dass sie mir sogar die Armee vorbei schicken würde, wenn sie längere Zeit nichts von mir hörte. Das war zwar schon irgendwie lästig, aber auch irgendwie total süß von ihr. Und ja... Ich fand meine Cousine süß. Es gab nur zwei Menschen, die ich süß fand. Den Namen der anderen Person brauch ich wohl nicht zu erwähnen. Es ist offensichtlich, wen ich meine.

Ich schickte Sunhi also ein Selfie von mir und sah es mir dann genauer an. So schlecht sah es gar nicht aus. Warum auch immer lud ich dieses Bild von mir auch noch auf mein Profil bei dem einen sozialen Netzwerk hoch. Ich war zufrieden mit dem Bild und hatte es erstaunlicherweise sogar geschafft auf dem Bild leicht zu lächeln. Nachdem ich es hochgeladen hatte stand ich auf und machte mir was zu essen. Es war zwar nur eine Instantsuppe, aber mehr würde ich heute Abend nicht mehr zu Stande bekommen. Während des Essens scrollte ich durch meinen Feed, sah mir die Beiträge derer an, denen ich folgte. Ich sah dadurch, dass Taehyung und Jungkook noch dazu gehörten, Bilder vom Abschlussball. Mir wurden auf einmal mehrere Benachrichtigungen angezeigt und neugierig sah ich sie mir an.

„Carrothead... folgt dir jetzt und hat dich in einem Beitrag markiert?“, sprach ich verwirrt zu mir selbst und sah mir das Profil von diesem Nutzer an, während ich schon eine Vermutung hatte, um wen es sich handelte. Und tatsächlich lag ich vollkommen richtig. Jimin hatte also wieder einen Account und das Selfie vom Abschlussabend gepostet. Natürlich hatte er mich darin markiert und ich konnte gar nicht anders, als es zu liken. Es zauberte mir ein Lächeln auf die Lippen und irgendwie rettete mir das den Abend. Ich hatte wieder etwas Energie. Seine Bildunterschrift war daran nicht ganz unbeteiligt. Sie verstärkte das Glücksgefühl in mir nur weiterhin.

„After all this time? Always~“

Ich durchforstete gerade sein Profil, merkte, dass der restliche Squad ihm noch nicht folgte und somit auch nicht das Foto von uns sehen konnte, als ich erneut eine Benachrichtigung erhielt. Diese kam allerdings nicht von Jimin. Ich kannte den Nutzernamen jetzt nicht und war etwas verwirrt, als derjenige mir eine Nachricht schickte. Allerdings legte sich dieses Gefühl schnell wieder, nachdem ich sie gelesen hatte.

„Hey Chanyeol. Haben sie dich entlassen? Das ist super!“, schrieb ich ihm und seine Antwort ließ nicht lange auf sich warten.

„Ja, aber ich muss erst einmal betreut wohnen, nur für den Fall der Fälle. Wir sind gerade unterwegs nach Seoul, da sie mir sagten, dass ich aus meinem gewohnten Umfeld rauskommen sollte. Heißt also ich ziehe nach Seoul.“ Ok, das war eindeutig ein ziemlich großer Zufall, der mir so ziemlich gefiel, so dass ich anfang zu grinsen, was er allerdings nicht sehen konnte.

„Dann sollten wir uns mal wieder treffen. Findest du nicht auch? Ich geb dir mal meine Nummer durch.“